



13.9.2023

Ursula von der Leyen: der Planet kocht

Unter Verweis auf die jüngsten Umweltkatastrophen und die zunehmende Erderwärmung („boiling planet“) untermauert die Präsidentin der EU-Kommission Ursula von der Leyen in ihrer jährlichen Rede zum „State of the Union (SoU)“ die Notwendigkeit des Klimagesetzes und der ambitionierten Ziele für 2030 und 2050. Sie erwähnt die wachsende Zahl an sauberen Stahlfabriken und Investitionen in grünen Wasserstoff und kündigt ein Paket für die Windkraft an.

Ursula von der Leyen im 0-Ton:

- „Wir haben das Chaos und Elend durch extreme Wetterereignisse gesehen – von Slowenien bis Bulgarien und überall in unserer Union. Dies ist die Realität eines Planeten, der kocht.“
- „In den vergangenen fünf Jahren ist die Zahl sauberer Stahlfabriken in der EU von null auf 38 gestiegen. Wir ziehen inzwischen mehr Investitionen in sauberen Wasserstoff an als die USA und China zusammen.“
- „Doch nun werden die Weltmärkte mit billigeren chinesischen Elektroautos überschwemmt. Der Preis dieser Autos wird durch riesige staatliche Subventionen künstlich gedrückt. Das verzerrt unseren Markt. Und so, wie wir dies nicht von innen akzeptieren, akzeptieren wir es auch nicht von außen. Und so kann ich Ihnen heute mitteilen, dass die Kommission eine Antisubventionsuntersuchung zu Elektrofahrzeugen aus China einleitet.“
- „Vor einem Jahr kostete Gas in Europa mehr als 300 Euro pro Megawattstunde. Heute sind es etwa 35. Wir müssen deshalb nach Wegen suchen, wie wir dieses Erfolgsmodell in anderen Bereichen wie bei kritischen Rohstoffen oder sauberem Wasserstoff kopieren können.“ ●

Infos: Weitere SoU-Materialien ([Link](#)), Redetext ([Link](#)), EK-Bilanz ([Link](#))

12.9.2023

Professor Stefan Schleicher zum NEKP: weglose Ziele statt zielorientierte Wege

- „Von der EU bis zum Programm der Bundesregierung finden sich viele Ziele zu Energie und Klima. Diese Ziele bleiben kontrovers und nicht ausreichend effektiv, weil ihnen meist die Wege fehlen, mit denen sie erreicht werden könnten. Zielorientierte Wege finden sich, wenn nach Optionen für zukunftsfähige Transformationen gesucht wird, allen voran bei der Struktur von Gebäuden und der Struktur der Produktion.“
- „Der NEKP (Nationaler Energie- und Klimaplan) ist fokussiert auf einzelne Energieträger, wie Elektrizität, Gas und Wärme, nicht aber auf deren Aufgabe zur Erfüllung von Energie-Dienstleistungen.“
- „Systemische Zugänge zu Energiesystemen mit vollständigen energetischen Wertschöpfungsketten haben aber das im NEKP verwendete Konzept von input-orientierten Energiestrategien abgelöst.“ ●

8.9.2023

Jim Skea: „existential angst“ beim Klima-Thema nicht hilfreich

Jim Skea, Professor für „sustainable energy“ am Imperial College London, wurde im Sommer 2023 zum neuen Vorsitzenden des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) bestimmt, votiert gegen Alarmismus und für sachlichen Konsens:

- „If you're familiar with risks, you learn how to live with them. If you woke up every morning in a state of existential angst, you wouldn't be able to function.“
- „The IPCC, by its very nature, has to take a measured approach. We're trying to get consensus between science and decision makers. It's an intergovernmental panel, not an international panel. And that consensus can take time to build and you need absolute assurance about the robustness of the science that's being assessed and the way the assessment was conducted.“
- „The degree to which countries are relying on IPCC reports, and IPCC findings, to justify the positions that they're taking is absolutely striking. So we have a big responsibility to make sure that we are assessing the science fairly.“
- „It's also a help for me that I've been chairing a 'just transition' commission in Scotland, [and] I was on the UK Committee on Climate Change. So I'm fairly familiar with being close to the policy world and knowing when to hold back.“ ●

Quelle: ENDS Europe, 8.9.2023 ([Link](#))